



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Christopher Vogt (FDP)

und Antwort

**der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit,
Technologie und Tourismus (MWVATT)**

Zusätzliche Bahnhalte auf der Strecke Lübeck-Büchen

1. Inwiefern bestehen auf der bestehenden Bahnstrecke zwischen Lübeck und Büchen derzeit in welchem Umfang Kapazitäten für die Einführung zusätzlicher Stationen bzw. Halte? Bitte erläutern.

Antwort:

Das derzeitige Betriebsprogramm auf der Strecke Lübeck – Lüneburg weist mit der Eingleisigkeit und der höhengleichen Kreuzung der Hauptstrecke Hamburg - Berlin in Büchen viele fahrplantechnische Zwangspunkte auf. Die Einrichtung zusätzlicher Halte wäre derzeit nur unter Verzicht auf Fahrplanpuffer und in Folge dessen mit einer Verschlechterung der Betriebsqualität möglich.

2. Welche Maßnahmen zur Erweiterung der Kapazitäten auf der Bahnstrecke zwischen Lübeck und Büchen wurden in den vergangenen fünf Jahren durchgeführt und in welchem Umfang führten diese jeweils zu einer Kapazitätserweiterung? Bitte erläutern.

Antwort:

Im Zusammenhang mit der Beschaffung der BEMU-Fahrzeuge und dem neuen Verkehrsvertrag mit ERIX ab 12/2023 wurde die Regelbespannung von Dieseltriebwagen in Einfachtraktion auf BEMU-Fahrzeuge in Doppeltraktion umgestellt. Die zur Verfügung stehenden Kapazitäten haben sich dadurch verdoppelt.

3. Welche weiteren Maßnahmen zur Erweiterung der Kapazitäten auf der Bahnstrecke zwischen Lübeck und Büchen wären möglich, um zusätzliche Stationen bzw. Halte einzuführen, und wie bewertet die Landesregierung diese Optionen? Bitte erläutern.

Antwort:

Eine Verlängerung der Züge im Stundentakt auf Dreifachtraktion erfordert die Verlängerung sämtlicher Bahnsteige in Schleswig-Holstein (Ausnahme Büchen) von heute 95m auf ca. 140m. Das ist bisher nicht vorgesehen und auch in der Finanzplanung nicht abgebildet.

Eine Taktverdichtung Lübeck – Büchen von einem Stunden- auf einen Halbstundentakt erfordert den Bau eines zusätzlichen Kreuzungsbahnhofs in Lübeck-Hochschulstadtteil und eines weiteren Bahnsteigs in Büchen auf der Nordseite. Der zusätzliche Halbstundentakt könnte auch die Stationen Güster und Pogeez bedienen. Der Halbstundentakt ist im aktuellen LNVP unter S-Bahn Lübeck für eine Umsetzung nach 2030 enthalten.

Der Deutschlandtakt sieht weitere Ausbauten zwischen Lübeck und Lüneburg vor, damit zusätzlich zum Nahverkehr auch Güterverkehre verstärkt dort fahren können. In diesem Zusammenhang ist auch ein Errichtung weiterer Halte z.B in Lübeck-Genin möglich .

4. Wie bewertet die Landesregierung die im aktuellen LNVP vorgeschlagenen zusätzlichen Stationen auf der Bahnstrecke zwischen Lübeck und Büchen in Lübeck-Genin und Pogeez (u.a. mit Blick auf das Fahrgastpotenzial, die örtlichen Entwicklungen sowie die bestehenden Fahrpläne) und inwiefern ist eine Umsetzung geplant?¹ Bitte erläutern.

Antwort:

Die Stationen sind im aktuellen LNVP (bis 2027) in Verbindung mit der S-Bahn Lübeck geplant. Eine zeitnahe Umsetzung dieser Halte ist aufgrund der oben beschriebenen Rahmenbedingungen kurzfristig nicht möglich. Im Vergleich mit den bereits vorhandenen Halten ist das Potential der beiden genannten Station eher gering.

¹ Vgl. Drucksache 19/3453, S. 65.

5. Wie bewertet die Landesregierung (u.a. mit Blick auf das Fahrgastpotenzial, die örtlichen Entwicklungen sowie die bestehenden Fahrpläne) die im OdeS-Gutachten enthaltene Empfehlung, den Bahnhof Güster als Kreuzungsmöglichkeit zu nutzen, und inwiefern könnte aus Sicht der Landesregierung in Güster ein (Bedarfs-)Halt entstehen?² Bitte erläutern.

Antwort:

Die im OdeS Gutachten genannte Möglichkeit Güster als betrieblichen Kreuzungsbahnhof zu nutzen, basiert auf einem Halbstundentakt Lübeck – Büchen mit einer neuen Kreuzungsstation Güster und Lübeck-Hochschulstadtteil. Die Station Güster ist derzeit nicht im Landesnahverkehrsplan enthalten.

6. Wäre eine gleichzeitige Schaffung neuer Stationen bzw. Halte sowohl in Pogeez als auch in Güster möglich? Wenn ja, plant die Landesregierung dies umzusetzen? Wenn nein, warum nicht und anhand welcher Kriterien wäre eine Entscheidung zwischen beiden Standorten zu treffen? Bitte erläutern.

Antwort:

Siehe Antwort zu 1). Derzeit ist nicht geplant, die Halte Güster und Pogeez kurzfristig wieder für den Personenverkehr in Betrieb zu nehmen. Ausschlaggebend für den Bau neuer Stationen ist die fahrplantechnische Umsetzbarkeit, ein ausreichendes Fahrgastpotenzial sowie die bauliche Umsetzbarkeit und Kosten.

7. Welche SPNV-Angebote und -Taktungen plant die Landesregierung in den kommenden Jahren bis 2035 auf der Bahnstrecke zwischen Lübeck und Büchen? Bitte erläutern.

Antwort:

Mittelfristig plant das Land bis 2035 weiter mit einem Stundentakt Lübeck – Lüneburg.

² Vgl. Umdruck 19/5543, S. 75; OdeS = „Optimierung des Schienenverkehrs in Schleswig-Holstein“.